

Der Bauernkrieg

Spuren aus dieser Zeit findet man nicht nur bei den Straßennamen. Auch die Skulptur beim alten Rathaus erinnert daran. Was damals geschah? Lies selbst!

Den Bauern ging es um 1500 sehr schlecht. Sie mussten sehr viel arbeiten, hohe Steuern und andere Abgaben zahlen, Frondienste leisten, sie besaßen kein eigenes Land und waren von den Grundbesitzern abhängig. Oft war die Ernte schlecht und den Bauern blieb nur wenig übrig zum Leben. Das war sehr ungerecht und deshalb haben sich Bauern zusammengeschlossen, um gegen die Herren zu kämpfen. In Böckingen wohnten zwei Anführer des Bauernkriegs in Süddeutschland. Margarete Renner, die man die **Schwarze Hofmännin** nannte, und **Jäcklein Rorbach**. Damals ging es ziemlich grausam zu, und die Menschen brachten sich gegenseitig um. Der Aufstand der Bauern wurde niedergeschlagen. Jäcklein Rorbach wurde 1525 bei lebendigem Leib verbrannt als Strafe dafür, dass er vorher einige adlige Herren getötet hatte. Auch Böckingen wurde teilweise niedergebrannt. Unschuldige Böckinger wurden getötet zur Strafe dafür, dass Böckingen das Heimatdorf von Jäcklein Rorbach war.